

EST Aktuell

ELEKTRONIKSCHULE TETTANG
Tel.: 07542 9372-0 Fax: 07542 9372-40

Oberhofer Straße 25, 88069 Tettang
www.elektronischule.de, info@elektronischule.de

STEPS-Prozess an der EST

STEPS steht für Stärkung der Eigenständigkeit beruflicher Schulen. Seit 10.03.2008 nehmen wir offiziell an diesem Prozess teil, der vom Regierungspräsidium Tübingen begleitet wird. Im Rahmen des STEPS-Prozesses sollen berufliche Schulen, die sich für Schulentwicklungsprozesse interessieren, einen Bereich der Schulentwicklung aussuchen und bearbeiten, um auf eine spätere verbindliche Einführung eines Qualitätsmanagementsystems vorbereitet zu sein.



Teamentwicklungstag in Moos/Eriskirch

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, unsere „Teamstrukturen auf Basis der Schulleitziele neu auszurichten“. Dabei wollen wir Lehrerteams sinnvoll zusammenstellen und gemeinsam an fachlichen und pädagogischen Inhalten, abgestimmt auf unsere Schüler, arbeiten. Gegen Ende des vergangenen Schuljahres haben wir daran gearbeitet, ein einheitliches Teamstrukturmodell für unsere Schule zu entwickeln. Aufgrund der unterschiedlichen Anforderungen der verschiedenen Schularten und der verschiedenen Bedürfnisse der Kollegen konnten wir kein einheitliches Modell favorisieren. Deshalb

Fortsetzung auf Seite 2

Tag der offenen Tür am Samstag, dem 4. Juli 2009 von 10.00 bis 15.00 Uhr

Präsentation von Techniker-Arbeiten und Projekten des Berufskollegs, Vorstellung der Labors und Werkstätten, Router-Labor der Cisco Networking Academy, Fotovoltaik- und Solarthermikanlage, Blockheizkraftwerk, Öko-Audit-Zertifizierung. Informationen über Bildungsmöglichkeiten und Förderverein. Rahmenprogramm mit Bewirtung und Kinderbetreuung.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Technische Oberschule (TO) – ein Weg zur Hochschule

Der Wirtschaft in der Region fehlen hochqualifizierte Arbeitskräfte. Ein Potential, das hier am Bodensee und in Oberschwaben bisher nicht ausreichend genutzt wird, ist das von jungen begabten Menschen, die bereits eine Berufsausbildung abgeschlossen haben und den Weg zur Hochschule über den zweiten Bildungsweg suchen. Hier gibt es bisher kein Bildungsangebot. Ein idealer Standort für eine Technische Oberschule, die in zwei Jahren zur fachgebundenen oder allgemeinen Hochschulreife führt, ist die Elektronischule Tettang. Erste Gespräche Anfang 2008 mit dem Bodenseekreis, den Kammern und dem Regierungspräsidium Tübingen hinsichtlich der Einrichtung dieser neuen Schulart an der EST verliefen sehr positiv. Im Oktober 2008 folgte der offizielle Antrag des Bodenseekreises an das Kultusministerium zur Einrichtung der Technischen Oberschule (TO). Im Gegenzug soll das zweijährige Berufskolleg „Industrietechnologie“ nicht mehr weitergeführt werden.

Die endgültige Entscheidung des Kultusministeriums steht noch aus. Wir sind jedoch sehr optimistisch, dass wir im Jahr 2011 unsere ersten EST-Abiturienten erfolgreich verabschieden können.

Jochen Würstle, Schulleiter

STEPS an der EST

Fortsetzung von Seite 1

haben wir bei einem Teamentwicklungstag in Moos/Eriskirch im Oktober 2008 nach pragmatischen Teamstrukturen gesucht. Im Laufe des Tages haben sich acht Lehrerteams mit jeweils vier bis acht Lehrkräften gefunden, die sich unterschiedliche Ziele, meist aus den Bereichen Pädagogik und Didaktik, gesetzt haben. Alle Ziele lassen sich durch unsere Schulleitungsziele legitimieren. Im nächsten Schritt haben die einzelnen Teams in Form einer Teamvereinbarung ihre Ziele und Aufgaben verbindlich mit der Schulleitung ausgehandelt und einen zeitlichen Rahmen abgesteckt. Seit Januar arbeiten die Teams an der Umsetzung ihrer Ziele und Aufgaben. Am 13. und 14. März wollen wir als Kollegium in einer zweitägigen Klausurtagung an der Landesakademie in Esslingen „am Stück“ an den gesetzten Zielen dranbleiben. Dazu bietet der Schulalltag kaum Möglichkeiten. Nach einer Phase des „Ausprobierens“ werden wir im nächsten Schuljahr das Erreichen unserer Ziele überprüfen und unsere Erfahrungen der Teamarbeit reflektieren.



Harald Giesen



Never put your tongue on a glacier.

Neue Kollegen



Mein Name ist **Dietmar Endraß**, ich bin verheiratet und habe eine Tochter (2 Jahre) und einen Sohn (1 Jahr).

Nach meiner Ausbildung zum Energieelektroniker, Fachrichtung Anlagentechnik, war ich zunächst als Betriebselektriker tätig. Im Anschluss besuchte ich die EST und bildete mich zum Techniker fort. In einem Industriebetrieb war ich daraufhin für die Planung, Programmierung und Inbetriebnahme von Elektrosteuerungen, beispielsweise im Schiffsverkehr, zuständig. 2005 begann ich in der Justizvollzugsanstalt in Hinzstobel meine Beamtenlaufbahn und brachte Gefangenen das Elektrohandwerk näher. Seit September 2008 bin ich als Technischer Lehrer an der EST in den Schularten Berufsfachschule, Berufskolleg und Fachschule eingesetzt.

Meine Freizeit widme ich meiner Familie und bin außerdem im Vorstand des örtlichen Schützenvereins aktiv. Auch an Haus, Hof und Garten gibt es viel zu tun.



Mein Name ist **Patric Marquardt**, ich bin 43 Jahre alt und lebe mit meiner Frau Heike seit 2006 in

Kressbronn. Im Februar diesen Jahres durften wir unseren Sohn Roshan mit seinen 2 Jahren und 11 Monaten aus Sri Lanka, Colombo zu uns nach Hause holen. Seit September 2008 unterrichte ich als wissenschaftlicher Lehrer in den Klassen der Techniker und Berufsfachschüler Elektrotechnik, C-Programmieren sowie in der

E-Technik- und SPS Laborbetreuung. Nach Ausbildungen zum Textilveredler und Elektroinstallateur habe ich im Schaltschrank- und Anlagenbau gearbeitet. Elektronik habe ich an der Fachhochschule in Ravensburg-Weingarten mit dem Studienschwerpunkt Prozessautomatisierung und Regelungstechnik studiert. Als Inbetriebnehmer und Baustellenleiter im Maschinenbau war ich die letzten Jahre in Indien, Thailand und China für Müller-Weingarten und die Lindauer Dornier tätig. Weitere Leidenschaften sind der Wassersport mit Apnoetauchen, Segeln und Kanufahren sowie die Jugendschnorchelgruppe der DLRG OG Weingarten, die ich trainiere.

Mein Name ist **Michael Obert**. Ich bin Jahrgang 1960 und habe mit meiner Frau Beatrice zwei Töchter und zwei Söhne.



Nach meinem Studium der Elektrotechnik (Fachbereich Technische Informatik) an der FH Ulm arbeitete ich ca. 10 Jahre in Ulm als Soft- und Hardwareentwickler. Anschließend kehrte ich in meine Heimatstadt Wangen zurück und arbeitete für verschiedene Firmen als freiberuflicher Systemadministrator. Im September 2002 begann ich an der Naturwissenschaftlich-Technischen Akademie in Isny als Dozent an der FH und Wissenschaftlicher Lehrer am Berufskolleg. Meine Aufgabengebiete waren hier C++ und Java.

In meiner Freizeit gehe ich gerne zum Angeln und zum Tauchen (am liebsten nach Ägypten). Außerdem bin ich begeisterter Modellbauer (Auto, Flugzeug und Hubschrauber).

Jubiläumsgala in Sainte-Croix – HighTech à la Suisse

Am 13. September 2008 besuchte eine Delegation der Elektronikschule Tettang, namentlich Johannes Krüsmann (als Vertreter der Informationstechnik), Harald Herrmann (als Vertreter der Automatisierungstechnik) und Christoph Nimsch (als Vertreter der Medientechnik), das Centre Professionnel du Nord Vaudois [CPNV] in der West-Schweiz.

Das berufliche Schulzentrum CPNV verteilt sich auf drei mehr oder weniger benachbarte Orte: Yverdon am Südwestende und Payerne nahe der Südostflanke des Neuchâteller Sees sowie Sainte-Croix, westlich davon im Schweizer Hoch-Jura.

An mehreren Standorten gehen dort rund 2400 Schüler einer Aus- oder Weiterbildung nach, wobei sowohl die Schulorganisation des CPNV als auch die vermittelten Inhalte denen der EST sehr ähnlich sind.

Ziel der Reise war es, eine alte Partnerschaft zwischen den beiden Berufsschulzentren aufzufrischen und Ansatzpunkte für eine konkrete Kooperation



3-D-Scannen beim Reverse Engineering am CPNV



im Bereich des Schüler- und Lehreraustauschs zu eruieren. Die Feierlichkeiten anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Mechanik-Abteilung in Sainte-Croix und der damit verbundene „Tag der offenen Tür“ boten hierfür einen willkommenen Anlass. Die EST-Delegation folgte hierbei einer Einladung der Führung des CPNV (Direktor Michel Tatti und stellv. Direktor Yves Neuenchwander).

Die Organisation des Zusammentreffens lag in den Händen von Walter Müller [CPNV] und Johannes Krüsmann [EST].

Am Nachmittag konnte sich die Delegation von hochmodernen Ausbildungseinrichtungen überzeugen und sich über zentrale Tätigkeitsschwerpunkte innerhalb der Mechanik-Abteilung des CPNV unterrichten lassen. So waren etwa die Aktivitäten im Bereich des „Reverse-Engineering“ (d. h. von der Originalvorlage über deren 3-D-Scanning hin zum – per Gips-Klebstoff-Druck erzeugten – Prototypen) nur ein Teil der Highlights, die vor Ort in Augenschein genommen werden konnten.

Am Abend schließlich war die gesamte Delegation zur Teilnahme an der Jubiläumsgala in Sainte-Croix eingeladen. Hier gab es, neben exzellenter Verköstigung und blendendem Unterhaltungsprogramm, viel zu sehen und zu erleben bezüglich der historischen Entwicklung des CPNV und über dessen zahlreiche Errungenschaften

– präsentiert in Wort und (vielen, bewegten und bewegenden) Bildern.

Die ausgesprochen positiven Eindrücke, die die EST-Delegation den Tag hindurch – unter überaus sympathischer und professioneller Führung von



Herrn Walter Müller – gewinnen konnte, wurden schließlich ergänzt durch die interessierten Statements der Herren Tatti und Neuenchwander, die seitens des CPNV eine Zusammenarbeit der beiden Schulzentren sehr begrüßen.

Damit sollte einem gezielten Engagement mit Vorschlägen zur operativen Umsetzung aller gesammelten Ideen aus Sicht beider Schulen nichts mehr im Wege stehen.

Christoph Nimsch



I keep hitting 'escape', but I'm still here.

Studienfahrt BKTD08 zu den Bavaria Filmstudios

Nachdem wir mit unseren Begleitern Frau Petry, Herrn Sieber und Herrn Nimsch in München am Filmgelände ankamen, besprachen wir mit dem Regisseur unsere selbst ausgedachte Grundgeschichte. Der junge Regisseur und sein Team hatten sehr gute Ideen. Man hat gemerkt, dass er und sein Team sehr viel Erfahrungen haben und ihre Arbeit sehr ernst nehmen! Dann suchten ein paar Mädchen die Requisiten und die Kostüme zusammen.

Am Drehort begannen wir sofort die Szenen zu drehen. Jede Aktion mussten die Darsteller ungefähr fünfmal spielen, sie wurden von unterschiedlichen Blickwinkeln gefilmt. Profis spielen eine Aktion ca. 10 bis 12-mal. Wir haben ungefähr drei Stunden gebraucht, den 5-Minuten-Film zu drehen! Nach der Mittagspause machten wir



eine Führung und sahen Teile der Kulissen von „Der Baader Meinhof Komplex“, „Marienhof“, „Asterix und Obelix“, „Die wilden Kerle 5“ und „(T)Raumschiff Surprise“. In dieser Kulisse haben wir einzelne Aktionen nachgespielt, die in Originalszenen geschnitten wurden.

Nach einem Besuch im 4-D-Kino konnten wir unseren Film anschauen. Er heißt „Überraschung“ und wir sind alle sehr begeistert und stolz, da er sehr gut und lustig geworden ist. Außerdem hatten wir die besten Schauspieler überhaupt!

Franziska Walser und
Murielle Bauhofer, BKTD08

Gratulation zur Promotion

Wir gratulieren unserem Kollegen Dr. Ing. Daniel Supper zu seiner Promotion an der Universität



Ulm zum Thema: Vertikal emittierende Halbleiterlaser mit Vertikalresonator (VCSEL). Diese Laser ermöglichen eine verlustarme und schnelle Datenübertragung im Kurz- und Mittelstreckenbereich bei einer Wellenlänge von 1300 nm. Eine Schlüsselkomponente dieser Laser ist ein hybrider Aufbau mit

dielektrischen Spiegeln. Durch ein entsprechendes Design mit geringen Umlaufverlusten und kurzer Resonatorlänge wird eine effektive Herstellung der Laserdioden mit Datenraten von mehr als 2.5 Gbps ermöglicht. Darüber hinaus wird die Integration von Justierstrukturen aufgezeigt, welche eine effiziente Lichteinkopplung in Glasfasern ermöglichen.

Herr Dr. Supper hat bei Prof. Dr. Ebeling während seiner Zeit bei Infineon Technologies mit der Promotion angefangen. Um Laserlicht in eine Glasfaser einzukoppeln, ist eine sehr hohe Präzision (plusminus 1 μm) erforderlich. Häufig wird ein Laser entwickelt, ohne die Lichteinkopplung nachher zu berücksichtigen, so dass nur 20 % des Laserlichts tatsächlich in der Glasfaser für die optische Datenübertragung zur Verfügung stehen. Bei der Forschungsarbeit ging es darum, einen Laser mit hoher optischer Ausgangsleistung zu entwickeln, mit dem eine einfache Justage bei Lichteinkopplungswirkungsgrad von bis zu 70 % möglich ist.

Zitat von Dr. Supper: „Es war nicht immer einfach, aber ich bin Gott und meiner Familie von Herzen dankbar, dass es funktioniert hat.“ Seine Frau hat ihn dabei tatkräftig unterstützt. Während er geschrieben hat, hat sie sich um die Kinder gekümmert.

Klaus Hesse

Fortbildungen des Fördervereins an der Elektronikschule Tettang

- Kurs EUP - Elektrotechnisch unterwiesene Person
April/Mai 2009, 32 UE

Allen Kollegen und Kolleginnen, die wir als Referenten gewinnen konnten, ein herzliches Dankeschön. Wir freuen uns auch weiterhin über Ihre Unterstützung.

Impressum

Herausgeber:
Verantwortlich:
Redaktion:
Layout:
Internetausgabe:
Fotos:



Elektronikschule Tettang
Jochen Würstle
Klaus Hesse, Holger Kraft
Holger Kraft
Martin Rösner
EST

Die nächste Ausgabe der EST-Aktuell erscheint im
Juli 2009